

MARATHON-
ERGEBNISSE

Männer, 42,195 km: 1. Seboka Diriba Tola (Äthiopien) 2.08:27 (Streckenrekord), 2. Duncan Koech (Kenia) 2.08:33, 3. Abraham Kiprotich (Frankreich) 2.08:35 (Olympianorm), 4. Marcin Chabowski (Polen) 2.10:07 (Olympianorm), 5. Evans Ruto (Kenia) 2.10:10, 6. Nahashon Kimaiyo (Kenia) 2.10:28 (Vorjahressieger), 7. Abraham Chelanga (Kenia) 2.10:40, 8. Yuki Kawauchi (Japan) 2.12:58, 9. Joseph Ngeny (Kenia) 2.13:39, 10. Mitai Kiplangat (Kenia) 2.13:52, 12. Maraijan Blazinski (SG Schramberg) 2.17:19, 21. Jan Müller (München) 2.28:09, 26. Sascha Dee (SFD 75) 2.33:18 (bester Düsseldorf/5. M 35), 28. Robert Jäkel (SG Stern) 2.35:57 (1. M 45), 54. Alipio Penedo (Rhein-Marathon) 2.48:37, 81. Heiko Schmidt (Rhein-Marathon) 2.54:50 (19. M 35), 82. Rüdiger Schirmer (ART) 2.55:02 (14. M 45), 94. Peter Wirz (FWF Düsseldorf) 2.57:17, 107. Guido Jatzlau (O.K.U.K Düsseldorf) 2.58:33, 116. Volker Schmidt-Fehrenbach (Vodafone Runners) 2.59:13 (6. M 50), 121. Christoph Schneider (Ergo Sport) 2.59:50 (2. M 55).

Handbiker, 42,195 km: 1. Edward Maaoulouf (Libanon) 1.06:21 Std., 2. Mischa Hielkema (Niederlande) 1.06:21, 3. Jean-Francois Deberg (Belgien) 1.14:12, 5. Ulli Freitag (Deutschland, Team Media) 1.15:35.

Einrad, 42,195 km: 1. Christoph Hartmann 1.22:55 Std., 13. Emil Adler (Vanny-Düsseldorf) 1.50:34.



Auf die Plätze, fertig, los! 14 000 Teilnehmer gingen am Sonntag über verschiedene Strecken durch die Stadt an den Start. Erstmals kamen sogar über 3000 Marathonläufer ins Ziel.

Streckenrekord und Olympianorm

Marathon Äthiopier Seboka Diriba Tola gewann in Bestzeit – Europameister Jan Fitschen stieg kurz nach der Halbzeit aus

Bernward Franke
Uwe Schaffmeister (Fotos)

Freude und Enttäuschung lagen gestern beim zehnten Marathonlauf ganz dicht beieinander. Im Jubiläumsrennen gab es zwei neue Streckenrekorde, aber kein deutscher Läufer qualifizierte sich für die Olympischen Spiele in London.

4000 Läufer hatten sich für die 42,195 Kilometer angemeldet, 3200 machten sich schließlich bei nicht ungünstigen Temperaturen von 15 Grad Celsius auf den Weg durch die Innenstadt. Am Ende gab es den erhofften Streckenrekord durch den 25-jährigen Äthiopier Seboka Diriba Tola in der Zeit von 2.08:27 Stunden. Das stimmte Cheforganisator Jan Winschermann (Rhein-Marathon) freudig, derweil Athletenmanager Christoph Kopp sich nicht zu

frieden zeigte. „Ich hatte schon auf eine Zeit von zwei Stunden und sieben Minuten gehofft, aber die drei führenden Läufer haben nicht zusammengearbeitet“. Spätestens bei Kilometer 40 auf der Königsallee machte sich der Äthiopier auf und davon, nach dem seine Mitstreiter kein Tempo machen wollten.

Hahner hofft auf Gnade

Für diese hatte es sich dennoch geföhnt. Der von Kenia nach Frankreich gewechselte Abraham Kiprotich lief die französische Olympianorm (2.08:35 Stunden) und darf nun ebenso in London starten wie die beiden Weißrussinnen Nastassia Staravoitava (2.27:44 Stunden/Zweite) und Volha Dubovskaja (2.28:08 Stunden).

Hoffen muss hingegen die erst 22-jährige Marathon-De-

bütantin Anna Hahner (Fulda): „Ich habe alles gegeben, jetzt kann ich nur auf Gnade hoffen.“ Ihr fehlten 14 Sekunden auf die Normzeit von 2.30 Stunden. Dabei war sie ein beherztes Rennen gelaufen (Halb-Marathon 1.14:16 Stunden). „Bei Kilometer fünfunddreißig wurden mir dann die Beine schwer“, erklärte sie.

Schon bei Kilometer 25 war dagegen für den 34-jährigen Wattenscheider Jan Fitschen Schluss. Der Europameister über 10 000 Meter von 2006 wollte unbedingt die Olympianorm (2.12 Stunden) laufen. Doch an der Fünf-Kilometer-Marke bekam er einen Tritt in die Wade, die dann immer mehr verkrampfte. Schon die „Halbzeit“ war nach 1.12:25 Stunden zu langsam. Wenig später stieg er aus.

14 000 Läufer am Start

Die Siegerin bei den Frauen, Agnes Jeruto (Kenia), schaffte in der Zeit von 2.25:49 ebenfalls einen neuen Streckenrekord, den sie um fast eine Minute verbesserte. Die 30-Jährige war beim ersten Start über die 42,195 Kilometer selbst überrascht, dass sie die von ihrer Bestzeit her schnellere Äthiopierin Haile Kebebush Lema (Fünfte in 2.29:02 Stunden) weit zurück ließ.

Insgesamt hatten sich gestern über 14 000 Läufer (9000 in Staffeln und 600 beim Kids-Cup) auf die Strecke gemacht. Einige fanden die Bedingungen ideal, andere bemerkten doch immer wieder mal einen bremsenden Wind auf den offeneren Strecken.

Die Stadt ist als Frühjahrs-Marathon inzwischen eine Marke, auch wenn in Hamburg zum gleichen Zeitpunkt die Männer drei Minuten (Sie-



Das Läufer-See zog sich, wie hier an der Messe, durch die ganze Stadt.

ger Shami Dawit/Äthiopien in 2.05:58 Stunden) und die Frauen zwei Minuten schneller waren. Aber an dort gelang keinem deutschen Läufer die Olympianorm.

Das Niveau des Marathons kann sich indes sehen lassen. Insgesamt kamen bei der Jubiläumsauflage immerhin 126 Läufer unter die magische Drei-Stunden-Grenze.

RUND UM DEN MARATHON

Sascha Dee wurde schnellster Düsseldorfer

Der 37-jährige Sascha Dee (SFD) setzte sich gestern nach einem 35 Kilometer langen Duell gegen den 48-jährigen Robert Jäkel (SG Stern) in der Zeit von 2.33:18 Stunden als schnellster Düsseldorf durch. Dee wurde 26., derweil Jäkel

nach 2.35:57 Minuten als 28. das Ziel erreichte. Schnellste Düsseldorferin Frau wurde die 40-jährige Jacqueline Funke (ASC/13. in 3.08:02 Stunden). Beim Kids-Cup über 4,2 Kilometer gelang der 17-jährige Christian Zillekens.



Streckenrekord! Sieger Seboka Diriba Tola jubelte auf der Ziellinie.

„Die Luft ist bei uns noch nicht raus!“

Fußball-Regionalliga Fortunas Reserve ärgert sich über das Remis gegen Verl. Cürten wartet auf Vertragsangebot

Kevin Schwank

Die Saison in der Fußball-Regionalliga noch zu retten und am Ende zu einer versöhnlichen Spielzeit werden zu lassen, war das große Ziel. Aber bereits am Freitagabend musste sich Fortuna II nach dem 1:1-Remis gegen den SC Verl vor heimischer Kulisse von diesem Vorhaben verabschieden.

„Gerade weil Bayer Leverkusen auch verloren hat, hätten wir wieder Luft nach oben gut machen können“, ärgerte sich Fortuna-II-Trainer Goran Vucic. Fortuna II-Trainer Goran Vucic.

Dabei waren die Flingerner

gegen den SCV der ersten Siegeserie dieser Spielzeit so nah wie noch nie in den vergangenen 34 Partien zuvor. Stürmer Justin Maheu verpasste in der 90. Minute den „Lucky Punch“ und traf nur den Pfosten. „Gegen Verl war mehr drin als ein Remis“, so Vucic.

Ratlosigkeit herrscht dagegen, weil die Flingerner zum wiederholten Mal nicht in der Lage waren, in dieser Saison eine Misserie aus mindestens zwei „Dreier“ in Folge hinzu zu legen. „Wir haben zuletzt aus zwei Partien vier Punkte geholt“, lenkt Vucic ab.

Sein Schützling Joschka Cürten hat dagegen eine Er-

klärung: „Unser Problem ist immer die erste Halbzeit.“ Dem stimmte gegen Verl auch sein Trainer zu. „In der ersten Halbzeit hat jeder nur auf den Pausenpfiff gewartet“, schimpfte Vucic.

„Tritt in den Hintern“

Und das wurde bestraft durch den Rückstand von Manstein (53.), den Haufe noch egalisierte (85.). „Wir brauchen immer erst einen Tritt in den Hintern“, meinte Cürten und wehrt sich gegen Vorwürfe, die Saison bereits abgehakt zu haben: „Die Luft

ist bei uns noch nicht raus!“

Dabei hat sich der 19-Jährige vor allem in den letzten Wochen in den Fokus gespielt: „Ich habe vorher keine richtige Antwort bekommen, warum ich nicht schon in der Hinserie öfter spielen durfte. Das fand ich schon komisch“, bekannte Cürten.

Warten muss der Troisdorfer jetzt aber erneut. Nämlich auf ein Angebot von Fortuna, seinen im Sommer auslaufenden Vertrag zu verlängern: „Ich würde gerne bleiben. Aber der Verein kam noch nicht auf mich zu. Was mich schon ein wenig enttäuscht!“



Verärgert: Fortuna-Trainer Goran Vucic. Foto: Uwe Schaffmeister

2. BASKETBALL-REGIONALLIGA

Giants-Reserve von Vize-Meister vorgeführt

Den Meisterjubiläum gab es bereits vor der Osterpause. Nach dieser setzte es nun die zweite Niederlage in Folge für die Zweitvertretung der Giants in der 2. Basketball-Regionalliga. Im letzten Heimspiel der Saison setzte es eine 87:89 (35:40)-Niederlage gegen Vizemeister TV Rhöndorf II. Die Reserve aus Bad Honnef setzte damit ihre Siegesserie fort und gewann auch das neunte Spiel hintereinander. Drei Viertel lang führten die Dragons die Gastgeber phasenweise sogar vor. Die Giganten scheiterten allein bei 14 von 29 Versuchen von der Freiwurflinie. Die Aufholjagd startet im Schlussviertel zu spät. **M.S. Giants:** Bayer, Njai (2), Krall, Lopes (9), Hallgrímson (21), Hoppe (4), Cozzo (12), Muke (6), Schulz, Brown (24), Höfheld (9).

SKATERHOCKEY

Tiefschlafphase brachte Rams um den Sieg

Skaterhockey-Erstligist ISC Rams kostete eine fünfminütige Tiefschlafphase zu Beginn des letzten Spieldrittels einen möglichen Sieg. Zwei schnelle Gegentore in dieser Phase bildeten letztendlich die Grundlage für die 6:8 (1:2, 3:2, 2:4)-Niederlage beim SHC Rockets Essen.

„Wir haben gar nicht schlecht gespielt, aber unseren Aktionen fehlt im Moment jegliche Sicherheit“, erkannte Coach Kjell Wilbert, „durch unsere sieben Saisonniederlagen hat das Selbstbewusstsein der Spieler arg gelitten.“

Das wurde speziell im mittleren Abschnitt augenfällig, als die Düsseldorfer trotz eigener 4:3-Führung jegliche Souveränität vermissen ließen. Neben dem dreifachen Torschützen Moritz Matzkes trafen noch Jonas Matzkes, Tim und Philip Müller für die Rams. **HWT**

DIE SPORTTERMINE AM 1. MAI

FUSSBALL

Junioren-Pokal-Endspiele
A-Junioren-Kreispokal, Finale: Turu 80 – SG Unterrath (16 Uhr, Am Eisenbrand).
B-Junioren-Kreispokal, Finale: BV 04 TSV Urdenbach (11 Uhr, Am Eisenbrand).
C-Junioren-Kreispokal, Finale: SG Unterrath – Turu 80 (14 Uhr, Am Eisenbrand).
C-Juniorinnen-Kreispokal, Finale: DJK SC Flügern – SV Hilden-Nord (15 Uhr, Am Eisenbrand).
D-Juniorinnen-Kreispokal, Finale: TSV Urdenbach – SV Hilden-Ost (15 Uhr, Am Eisenbrand).
D-Juniorinnen-Kreispokal, Finale: Fortuna – FC Buderich (10 Uhr, Am Eisenbrand).
E-Junior-Treff (ab 9.30 Uhr, Am Eisenbrand): Sparta Bilk, TSV Urdenbach, SC Unterbach, SFD 75, SV Oberbilk, SV Hilden 05/06, Sparta Bilk, TSV Eller 04, SG Unterrath, Garather SV, TSV Eller 04, Turu 80, SV Lohausen, Post SV, SV Hösels, SC Vatangücü.
F-Junior-Treff (ab 9.30 Uhr, Am Eisenbrand) mit VfB Hilden, Garather SV, Post SV, SC Unterbach, Hilden 05/06, TSV Eller 04, Sparta Bilk, Rot-Weiß Lintorf, SC Schwarz-Weiß, SG Unterrath, SV Hösels, Turu 80, Rhenania Hochdahl, ASC Ratingen-West, TuS Nord, 1. Fußball-Akademie.
Bambini-Treff (ab 14 Uhr, Am Eisenbrand): SFD 75, SC Unterbach, Hilden 05/06, Sparta Bilk, TSV Eller 04.
Frauen; Bezirksliga: SV Gelb-Weiß Hamborn – 1. FFC 03 (15 Uhr, Warbruckstraße).

GALOPP

Großer Stutenpreis in Grafenberg (ab 13.50 Uhr, Rennbahnstraße).

SKATERHOCKEY

Pokal-Achtelfinale; Junioren: SC Menden Mambas – ISC Rams (16 Uhr, Skaterhalle Iserlohn).

Pokal-Achtelfinale; Jugend: SHC Rockets Essen – ISC Rams (12 Uhr, Helmut-Rahn-Sportanlage).

TISCHTENNIS

Bezirksvorrangliste für Damen und Herren in Oberhausen mit Düsseldorf/er Beteiligung (ab 12 Uhr, Sporthalle am Förderturm 5).